

Der Grenzboten.

Tageblatt und Anzeiger

für

Adorf und das obere Vogtland

Der Grenzbote erscheint täglich mit Ausnahme des den Sonn- und Feiertagen folgenden Tages und kostet vierteljährlich, vorausbezahlbar, 1 M. 20 Pfg. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von den Aussträgern des Blattes, sowie von allen Kaiserl. Postanstalten und Postboten angenommen.

Inserate von hier und aus dem Verbreitungsbezirk werden mit 10 Pfg., von auswärts mit 15 Pfg. die 4mal gespaltene Grundzeile oder deren Raum berechnet und bis Mittags 12 Uhr für den nächstfolgenden Tag erbeten.

Reclamen die Zeile 20 Pfg.

Verantwortlicher Redacteur, Drucker und Verleger: Otto Meyer in Adorf.

Fernsprecher Nr. 14.

Hierzu Sonntags die illustr. Gratisbeilage „Der Zeitspiegel“.

Fernsprecher Nr. 14.

N^o 87.

Sonntag, den 16. April 1904.

Jahrg. 69.

Unter Bezugnahme auf die im Vogtl. Anzeiger vom 12. d. M. erlassene Verordnung der Königlichen Kreishauptmannschaft Zwickau vom 8. d. M. weisen wir darauf hin, daß die Zuführung von Wiederkäuern und Schweinen zu den hiesigen Viehmärkten nur auf der hohen Straße (am „Bär“) erfolgen darf, daß jedes einzelne Stück vor dem Betreten des Marktplatzes tierärztlich untersucht werden muß und Tiere aus verseuchten oder der Seuchengefahr ausgesetzten Orten vom Viehmarke zurückzuweisen sind. Der sog. Vorverkauf, z. B. in Gasthöfen, auf den Wegen zum Marktplatz in- und außerhalb der Stadt, in Gehöften etc. ist verboten. Die bezirkstierärztliche Untersuchung der in Gaststätten untergebrachten Rinder darf bereits an dem dem Markttage vorausgehenden Tage erfolgen.

Wer aus von Unternehmern zusammengebrachten Rindvieh- und Schweinebeständen zur Abschachtung binnen 3 Tagen bestimmte Tiere käuflich erwirbt, ist ebenso wie der Verkäufer dafür verantwortlich, daß die Abschachtung auch binnen 3 Tagen wirklich erfolgt.

Auf dem Viehmarke sind die aufgetriebenen Tiere in geordneter Weise aufzustellen, das Durcheinanderziehen des aufgestellten Viehes ist verboten.

Nichtbeachtung der vorstehenden Anordnungen hat, soweit nicht härtere Strafe einzutreten hat, Geldstrafe bis zu 150 Mark oder Haftstrafe zur Folge.

Adorf, den 13. April 1904.

Der Stadtrat.

Deutscher Reichstag.

Bei gutem Besuch setzte gestern der Reichstag die zweite Lesung des Stats des Reichstanzlers fort. Abg. Bebel (Soz.) erklärte sich mit der neutralen Haltung des Reiches gegenüber dem russisch-japanischen Kriege einverstanden, meinte aber, mit dieser Neutralität verträglich nicht die Neutralisierung Chinas. Er beklagte die Ausweisung der anarchischen russischen Studenten und fand Worte der Anerkennung lediglich für das Verhalten der verbündeten Regierungen auf dem Gebiete der Handelspolitik. Reichstanzler Graf von Bülow trat den Ausführungen Bebels bezüglich der russischen Revolutionäre mit berechtigter Schärfe entgegen und meinte, Herr Bebel sei noch japanischer als die Japaner, wie er einst bei den chinesischen Wirren chinesischer als die Chinesen gewesen sei. Weiter betonte derselbe, daß von einer Isolierung des deutschen Reiches nicht die Rede sein könne, da das Reich mit zwei Mächten verbündet sei und mit fünf anderen Mächten in Freundschaft lebe. Gegenüber den gestrigen Ausführungen des Grafen Reventlow stellte er fest, daß er die Unterhändler des Reiches angewiesen habe, bei den Handelsvertragsverhandlungen insbesondere die Interessen der deutschen Landwirte zu berücksichtigen. Abg. Dr. Pieber (nl.) verbreitete sich über die Aufhebung des Paragraph 2 des Jesuitengesetzes und bezeichnete die in der evangelischen Bevölkerung entstandene Verwirrung als einen Rückschritt der evangelischen Volkseele. Abg. Dr. Stockmann (Rp.) forderte die Erhaltung und Festigung des Mittelstandes, weil dieser als der festeste Wall gegen die sozialdemokratischen Umsturzbestrebungen zu betrachten sei. Staatssekretär Dr. Niederding bestritt, daß die Aufhebung des Paragraph 2 des Jesuitengesetzes mit dem Geiste der Verfassung unvereinbar sei. Nach weiteren Bemerkungen des Abg. Dr. Bachem (Zentr.) vertagte das Haus die Weiterberatung auf Freitag 1 Uhr. Schluß 6 Uhr.

Politische Rundschau.

Ein Spalier deutscher Truppen zum Empfang eines Abtes? Ueber den Empfang des Abtes Krug von Montecassino durch den Kaiser an Bord der „Hohenzollern“ verlauten immer seltsamere Nachrichten. Schon die Meldung, daß der Kaiser zu Ehren des Benediktinerabtes die angeblich wunderartige Benediktinermedaille trug, hat im deutschen Volke wenig Verständnis und Glauben gefunden, aber sie ist bis heute unwiderprochen geblieben. Nun berichtet gar ein württembergisches Zentrumsblatt, daß, als

der Abt die Hohenzollern betreten habe, die gesamten Mannschaften, an ihrer Spitze die Offiziere, Spalier gebildet hätten. Vorläufig möchten wir dem denn doch nicht Glauben schenken, daß man protestantische Mannschaften vor einem katholischen Abte hat Honneurs erweisen lassen, wie sie nur einem Fürsten zukommen.

— Minister Budde auf der Lokomotive. Der preussische Eisenbahnminister Budde hat sich an dem Renommee, einmal die 4. Klasse auf einer Eisenbahnfahrt benutzt zu haben, nicht genügen lassen. Er hat jetzt sogar eine Eisenbahnstrecke auf der Lokomotive zurückgelegt. Auf der Reise von Basel nach Berlin, die er dieser Tage auf der Rückkehr vom Osterurlaub zurücklegte, fuhr er von Mainz bis Frankfurt auf der Lokomotive, um die Strecke zu befechtigen.

Prag, 14. April. Vergangene Nacht wurde in der Laborstraße ein Reichsdeutscher von Tschechen überfallen und schwer mißhandelt. Das ist eine Folge der fortgesetzten Heße der Presse gegen die hier lebenden Reichsdeutschen.

Paris, 14. April. Der Kriegskorrespondent des „Matin“ telegraphierte schon Ende März, daß seit dem Tode des Kommandanten Stezanow niemand wisse, an welchen Punkten die Minen versenkt worden seien. In der Verwirrung, die auf den ersten Angriff der Japaner folgte, habe man vergessen, einen Plan dieser Punkte aufzunehmen. Eine hohe Petersburger Persönlichkeit sagte dem Korrespondenten des „Matin“, mit Mataroff und seinem Generalstabe seien auch die von ihm ausgearbeiteten Pläne untergegangen.

London, 14. April. Nach einem römischen Telegramm hiesiger Blätter drastete Kaiser Wilhelm dem Zaren: Russische Trauer sei deutsche Trauer und der Tod Mataroffs sei ein Verlust für die Marinen der ganzen Welt.

London, 14. April. Sowohl der hiesige japanische als auch der chinesische Gesandte erklärten in einem Interview, daß alle Gerüchte von einer Verbindung Japans mit China gegen Rußland unbegründet seien. Die chinesischen Truppenansammlungen im Norden Chinas seien lediglich erfolgt zum Schutze der Grenze. Der chinesische Gesandte erklärte ferner, daß die Annahme einer Vermittelung zwischen Japan und Rußland durchaus nicht unwahrscheinlich sei. Es wäre leicht möglich, daß der Frieden eher zu Stande kommt, als allgemein erwartet wird. Rußland brauche nur auf Korea zu verzichten, u. die Erklärung abzugeben, nie mehr Ansprüche auf dasselbe zu erheben, und Japan Rußland die Mandchurei zu überlassen, so wären die Bedingungen des Friedens gegeben.

London, 14. April. Nach einer Meldung der Times aus Gyangtse vom 11. d. M. haben die Tibetaner am 8. d. M. an der Schlucht vom „Roten Götterbild“ wiederum den Versuch gemacht, dem Vorrücken der englischen Expedition Widerstand entgegenzusetzen. Die Geschütze des Feindes auf den Höhen wurden von den Engländern zum Schweigen gebracht. Als dann wurde der Durchmarsch von den 32. Pioneerern erzwungen. Die Verluste des Feindes beliefen sich auf rund 200 Tote. Die Engländer zählten keinen Toten und nur zehn Leichtverwundete.

London, 14. April. Die gestrigen Kämpfe vor Port Arthur beschreibt der Berichterstatler der Times folgendermaßen: „Früh morgens bemerkten wir bei trübem Wetter im Zwielficht mit dem Kurs auf Port Arthur ein Geschwader von sechs japanischen Schlachtschiffen, an der Spitze die „Mikasa“, denen ein ebenso starkes Kreuzergeschwader folgte. Unter den sechs Kreuzern befanden sich die neu erworbenen „Kasuga“ und „Mitsushima“, die, erst kürzlich in den japanischen Gewässern eingetroffen, zum ersten Male an einer Aktion teilnahmen. Vierzig Meilen vor der Reede von Port Arthur schlossen sich die beiden neuen Kreuzer den jetzt unter Bolddampf gehenden Schlachtschiffen an. Die vier übrigen Kreuzer blieben zurück. Torpedobootzerstörer und ein Despatcheschiff stellten die Verbindung her. Kurz vor Port Arthur trafen wir auf zwei weitere japanische Kreuzer erster und vier Kreuzer zweiter Klasse, die in frühester Morgenstunde einem japanischen Torpedobootsangriff Deckung geboten hatten. Das Schlachtschiffgeschwader dampfte bis auf sechs Meilen an den Hafeneingang heran und eröffnete um 10 Uhr die Beschießung. Das Feuer war jedoch ziemlich lässig; man hatte mehr den Eindruck einer Demonstration als eines Bombardements. Die Küstenbatterien antworteten daher ebenfalls ohne besonderen Nachdruck. Mittags dampfte die japanische Flotte, die im ganzen einschließlich der Torpedoboote 40 Schiffe stark gewesen war, südwärts wieder ab.“

Petersburg, 14. April. Ein Telegramm des Kontreadmirals Fürsten Uchtomski an den Kaiser aus Port Arthur von heute besagt: Am 13. April kenterte in der 10. Stunde während eines Manövers des Geschwaders vor Port Arthur angeichts der feindlichen Flotte nach Explosion einer Mine das Panzerschiff „Petropawlowsk“, welches die Flagge des Kommandanten führte. Ungekommen sind der Kommandant der Flotte und der Chef des Stabes. Von den gestrigen auf eine nächtliche Expedition ausgesandten Torpedobooten wurde das Torpedoboot „Bestratschny“, das sich infolge des schlechten Wetters von der Abteilung getrennt hatte, von feindlichen Torpedobooten umzingelt und ging im Kampfe mit ihnen unter. Fünf Mann sind gerettet. Nach dem Untergange des Panzerschiffs „Petropawlowsk“ habe ich das Amt des Kommandanten der Flotte in Vertretung zeitweilig übernommen. Beim Manövrieren des Geschwaders erhielt das Panzerschiff „Pobeda“ durch eine Mine eine Beschädigung in der Mitte auf der rechten Seite. Das Panzerschiff lief ohne Hilfe in den Hafen ein. Niemand tot oder verwundet.

Petersburg, 14. April. General Batjanow, Mitglied des obersten Kriegsrates, erklärte in einem Interview, um den Verlust des „Petropawlowsk“ auszuweichen, müssen wir die Abfahrt des baltischen Geschwaders beschleunigen, und daselbe so stark wie möglich machen.

Petersburg, 14. April. In voriger Nacht brach in einem Zimmer des vierten Stockes des Nordhotels, gegenüber dem Nikolai-Bahnhof, Feuer aus. Als die Feuerwehr ins Zimmer

drang, fand sie alles in Flammen, im Zimmer eine arge Zerstörung, die Fensterrahmen herausgeschlagen und die Dielen aufgerissen. Das Zimmer war vor einigen Tagen von zwei zugereisten Herren gemietet worden. Einer derselben, Kasanow, wurde im brennenden Zimmer tot aufgefunden, der zweite war verschwunden. Es weist alles darauf hin, daß der Brand infolge der Explosion einer Höllenmaschine entstand, die durch unvorsichtiges Umgehen des Besitzers explodierte.

Die Katastrophe auf dem amerikanischen Schlachtschiff „Missouri“, von der wir schon berichteten, ist bedauerlicherweise noch schwerer, als man anfangs angenommen hatte. Nach weiteren Meldungen beläuft sich die Gesamtzahl der Opfer der Explosion auf 26.

Washington, 14. April. Nach den neuesten Meldungen aus Penacola sind bei dem Unglück auf dem „Missouri“ 29 Mann umgekommen. Zwei wurden sehr schwer verletzt. Der Unfall ereignete sich gegen Mittag. Es erfolgten zwei Entzündungen, zunächst bei den linksseitigen 12zölligen Geschützen im hinteren Panzerturm während des Ladens, sodann fast unmittelbar darauf unten im Bedienungsraum. Die Mannschaften des Turmes und des Bedienungsraumes wurden getötet. Man fand 25 Leichen auf einem Haufen innerhalb des Turmes nahe dem Ausgange völlig entblößt; sie waren kaum wieder zu erkennen, ihre Kleider waren ihnen am Leibe völlig verbrannt.

Dertliches und Sächsisches.

Aldorf, 15. April. Heute nachmittag gegen 2 Uhr trafen, über Aue kommend, auf dem hiesigen Bahnhof 19 Herren ein, teils Beamte der königl. Eisenbahnverwaltung, teils Mitglieder der Finanzdeputation des Landtages, darunter vom Ministerium die Herren Geheimrat Dr. Ritterstädt und Geheimrat von Elterich, von der Generaldirektion die Herren Oberbaurat Rother und Oberbaurat Schönleber, von der Betriebsdirektion Zwickau Herr Oberbaurat Hempel, sowie der Vorsitzende der Finanzdeputation der 2. Kammer Herr Oekonomierat Steiger und die Herren Abgeordneten Meyer-Falkenstein, Bunde-Erbach, Reichmann-Werdau, Bochmann-Aue. Zum Empfang dieser Herren waren am Bahnhof außer Herrn Bahnhofsspektors Franke Herr Bürgermeister Kämmitz sowie Herr Fabrikbesitzer Louis Uebel anwesend. Die Herren besichtigten zunächst die Anlage unterhalb des Bahnhofes bis zum ersten Bahnwärterhaus, sodann wandten sie sich wieder zurück und nahmen die Bahnüberführungen an der Bahnhofstraße und in der Mesthau in Augenschein. Diese Besichtigung steht mit dem Umbau des Bahnhofes Aldorf resp. mit der in allernächster Zeit vom Landtage vorzunehmenden Bewilligung der Mittel hierzu in Zusammenhang. Mit dem fahrplanmäßigen Zuge verließen die Herren, nachdem sie im Bahnhofrestaurant noch ein Diner eingenommen hatten, 3 Uhr 56 Minuten die hiesige Station.

Aldorf, 15. April. Ladenbesitzer verweisen wir darauf, daß an den sechs Sonnabenden vor Pfingsten sowie an den neun auf Pfingsten folgenden Sonnabenden der Ladenschluß erst um 10 Uhr abend einzutreten hat. Es dürfen also die Verkaufsstellen in der Zeit vom morgigen 16. April bis mit dem 23. Juli an den Sonnabenden bis 10 Uhr abends offen gehalten werden.

Aldorf, 15. April. In die Kollektion des Herrn Adolf Kolbe ist auf die No. 3912 ein Gewinn von 2000 Mark gefallen.

Die Budenwelt des Jahrmarktes ist wieder einmal im Entstehen begriffen. Gar vielfach ist wohl schon demonstriert worden, daß zu der ganzen Entwicklung, welche das Geschäftsleben in den letzten Jahrzehnten genommen hat, der Begriff „Jahrmarkt“ nicht mehr passen will. Andererseits gehört aber doch auch wieder der „Jahrmarkt“ gleich den „Vogelweien“ zu den konservativsten Dingen, die man sich denken kann. Aller Geschäfts- und Warenhäuser u. d. geachtet gibt es doch noch immer Hunderte, die sich die Deckung ihrer Bedürfnisse fast lediglich für den Jahrmarkt aufheben, so erschöpfend und vielfach auch sonst die Auswahl ist, die in den verschiedenen Branchen in den bestsortierten Geschäften der Stadt gefunden werden kann. Starke Kontingente stellt stets wieder das ländliche Element, mit welchem seitens der Hieranten daher auch ganz besonders gerechnet wird. Unter solchen Verhältnissen dürfte der altgewohnte „Jahrmarktzauber“ in den nächsten Tagen ebenfalls wieder die bekannte Wirkung üben. Zu wünschen bleibt nur, daß die Frühlingssonne, welche jetzt zu den Vorbereitungen

ihre Gunst spendet, auch den Jahrmarktstagen selbst getreu bleiben möchte.

Die Erkennung des „Ziegenpeter“, dieser lästigen Krankheit, auch unter dem Namen Mumps bekannt, ist oft nicht leicht, wodurch selbstverständlich eine rechtzeitige geeignete Behandlung verzögert wird. Früher wußte man ein Mittel dafür, das später in Mißachtung und Vergessenheit geriet, sodas es jetzt neuentdeckt werden mußte. Es besteht im Genuß einer Essiggurke. Die Gurke spielt dabei keine Rolle, sondern es kommt nur auf die Essigsäure oder den Weinessig an. Der Kranke muß etwas davon einnehmen und fühlt dann eine schmerzhafteste Wirkung auf die erkrankte Speicheldrüse. Obgleich die Sache etwas unwissenschaftlich klingt, hat sie das British Medical Journal für wichtig genug gehalten, um sie den Ärzten eingehend mitzuteilen.

Der neue Expresszug Berlin—Wien fährt von Leipzig direkt bis Plauen, wo er, um Wasser für die Maschine aufzunehmen, vier Minuten steht. Von der Schnelligkeit des Zuges erhält man einen Beweis, wenn man bedenkt, daß er die Strecke Berlin—Plauen in vier Stunden und drei Minuten zurücklegt. Dieser Zug wird, wie wir bereits mitteilten, in Bad Elster halten.

Mit der Einziehung der Talerstücke, die bekanntlich wegen Mangels an Fünf- und Zweimarckstücken unterbrochen worden war, wird nunmehr wieder begonnen werden, nachdem in diesem Jahre bereits große Mengen neuer Münzen ausgeprägt und seit Februar in Verkehr gebracht sind. Die Einziehung der Talerstücke erfolgt jedoch nur nach und nach und zunächst werden nur so viel dieser Münzen angehalten, als in Rücksicht auf den Silbergeldmangel im vorigen Jahre wieder ausgegeben werden mußten.

Von den Abgg. Dr. Spieß-Pirna und Genossen ist bei der Zweiten Ständekammer ein Antrag eingebracht worden, der die Einführung einer Umsatzsteuer für Warenhäuser in allen sächsischen Gemeinden bezweckt.

Plauen, 14. April. Der Soldat Schneider vom hiesigen Regiment Nr. 134, der vor einigen Tagen in der Nähe der Kaserne mit schweren Kopfverletzungen und bewusstlos aufgefunden worden ist, befindet sich auf dem Wege der Besserung. Es ist übrigens nicht ausgeschlossen, daß die Verletzungen des Mannes auf einen Unglücksfall zurückzuführen sind. — Der 22jährige im Stadtteil Chrieschwitz wohnende Tambourier Eduard Günther ist, wie er angibt, heute früh bei einem Spaziergang von einem Unbekannten angefallen, in den Kopf geschossen und seines Portemonnaies beraubt worden. Die Schußwunde befindet sich in der rechten Schläfengegend. — Im Mühlgraben der Pirmühle bei Weischlitz ist gestern der Leichnam eines etwa 50 Jahre alten Unbekannten gefunden worden.

Auerbach, 12. April. Mit dem gestrigen Tage ist unsere Stadt in die Reihe der Städte mit über 10,000 Einwohner eingetreten.

Reichenbach, 15. April. Einen schweren Raub verübte gestern Donnerstag früh der Schweizerburche Karl Paul Wiedemann, geb. am 17. Mai 1883 zu Reichenbach, wiederum in der Wohnung seines früheren Dienstherrn, des Oberchweizers Kögel auf dem Rittergut Alt-Schönfels, wo er erst vor 14 Tagen einen Einbruchsdiebstahl ausgeführt hatte. Er stieg gegen 5 Uhr morgens durch ein Fenster, das er eindrückte, in die Wohnung ein, trat an das Bett der allein in der Kammer schlafenden Frau heran und forderte von ihr die Herausgabe des Geldes. Als die Frau sich anfänglich weigerte, drohte der freche Burche, er werde ihr mit dem Rasiermesser den Hals durchschneiden. Die Frau gab nun in ihrer Angst das Portemonnaie ihres Mannes, der sich schon im Stalle befand, an den Eindringling heraus. Es haben sich etwa 20 Mark darin befunden. Die Frau ist danach durch das Fenster geflüchtet und hat ihren Mann mit der dreiheftigen Burche, der früher in der Erziehungsanstalt Bräunsdorf untergebracht war, entkommen. Gendarmerie und Polizei fahnden eifrig auf ihn.

Thalheim, 14. April. Ein unbekannter 18- bis 20jähriger Burche hatte am 12. d. M. nachmittags gegen viertel 2 Uhr mehrere Steine auf das Schienengleis, in der Nähe des Stationssteines 262 Thalheimer Flur, gelegt, welche von der Maschine des um diese Zeit von Chemnitz kommenden Personenzuges auf der Stelle zermalmt wurden, ohne Schaden angerichtet oder den Zug gefährdet zu haben. Der Täter hatte dem verfolgenden Bahnwärter gegenüber, welcher die Tat bemerkt hatte, einen falschen Namen genannt.

Altmittweida, 13. April. Festgenommen wurde von der Gendarmerie der 13 Jahre alte Schulknabe Paul Walter Kunze, welcher geständig ist, am 11. September 1903 vorjählich das Fichtnerische Haus in Frankenu in Brand gesteckt zu haben.

Zittau, 14. April. Von einem wütenden Stier ist in Waltersdorf an der Lausche die Mutter des Gartenbesizers Thiele gräßlich zugerichtet worden. Das Tier verletzte die Frau mit seinen Hörnern so schwer, daß die Eingeweide heraustraten. Die unglückliche Frau hat Aufnahme im Zittauer Krankenhaus gefunden. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Bermittles.

Aachen, 14. April. Der „Aachener Volksfreund“ erhält aus Balhorn (Rheinland) die Meldung, daß auf einem dem Landrat Gülicher gehörenden Gute unter eigentümlichen Erscheinungen das das Gut verwalte Ehepaar erkrankte und alsbald verstarb. Desgleichen wurden die 13jährige Tochter, sowie 2 erwachsene Kinder des Ehepaars von der Krankheit befallen. Ihr Zustand ist hoffnungslos. Die Art der Erkrankung ist ärztlicherseits noch nicht festgestellt.

Ein bulgarischer Turner, dreißig Jahre alt, namens Michael Matihew, Mitglied eines Turnvereins in Sofia, passierte gestern auf seiner Fußwanderung — soweit diese möglich — nach St. Louis (Weltausstellung) die Stadt Oshak und ließ sich dort die Ankunft bescheinigen. Nach den mitgeführten Ausweisen durchwanderte der Reisende im Jahre 1903 ganz Bulgarien, die Dobrutscha, einen Teil von Rußland, Rumänien und Serbien zu Fuß und will jetzt von Sofia über Belgrad, Budapest, Wien, Prag, Berlin, Hamburg, Newyork u. nach St. Louis (Weltausstellung). Der Mann reist ohne jegliche Varmittel.

Zürich, 15. April. Bei einer Uebungsfahrt des Wasserfahrklubs „Basel“ zerstellte ein Boot mit fünf Insassen am Pfeiler einer Brücke; drei Aderer ertranken.

Selbstmord einer ganzen Familie. In der schweizerischen Fabrikstadt Chaux de Fonds hat sich eine aus vier Personen — Mann, Frau und zwei Töchtern — bestehende Familie mit Miasma vergiftet. Die Unglücklichen, welche in guten Vermögensverhältnissen lebten, haben anscheinend die traurige Tat in einem Anfall von Geistesstörung verübt.

In der Kirche zu Dronheim (Norwegen) stürzte der Organist, als er während des Abendmahls die Orgel spielte, vom Stuhl und blieb auf der Stelle tot. Unter den Besuchern der Kirche entstand eine Panik.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Hamburg, 15. April. Infolge der Lotterievorlage im preussischen Abgeordnetenhaus beantragen die Hamburger Hauptkollektoren beim Senat das Verbot des Spielens in auswärtigen Lotterien.

Oberhausen, 15. April. Die Gähung unter den Arbeitern wegen Stilllegung der kleinen Zechen währt weiter, da man infolge der Zurückhaltung der Regierung befürchtet, daß nach Ankauf weiterer Zechen noch mehr Gewerkschaften zum Erliegen kommen werden.

Wien, 15. April. Die hiesige japanische Gesandtschaft dementiert in entschiedener Form, daß japanische Officiere chinesische Truppen im Norden Chinas befehligen. Richtig sei nur, daß der chinesische Vicekönig Tuanshufai mehrere japanische Dolmetscher in Baotingfu verwendet hat; damit dies aber zu keinen Mißdeutungen Anlaß gibt, sind die Dolmetscher angewiesen worden, die Stadt zu verlassen.

Rom, 15. April. Wie verlautet, trifft Kaiser Wilhelm am 18. cr. in Bari ein, wo er vom Präfecten, dem deutschen Konsul und zwei Generalen empfangen wird, die zu seinem Dienst kommandiert wurden. Von Bari geht es dann auf der Trambahn, welche für diesen Zweck mehrere Wagen ausgestattet hat, nach Corato Castel del Monte und Andria, wo er die Höhlenstufenaltertümer und die Gräber der Kaiserinnen Jolante und Isabella besuchen wird.

Paris, 15. April. Loubet ist gestern nach Paris zurückgekehrt und wird im Ministerrat heute präsidieren, in welchem die Verabschiedung der Admirale Bienaime und Ravel zur Erörterung steht.

Belgrad, 15. April. Troßdem der Mas für die Entfernung der Verschwörer aus dem Palais bereits vor 14 Tagen erschienen ist, verließen diese noch immer den Hofdienst, bis der König von seiner Reise aus der Provinz zurückgekehrt ist; infolge dessen können die bereits zurückgekehrten Gesandten den König ihre Auf-

wa
wi
get
Kri
596
ben
ret
des
nen
Au
gi
Au
nu
Her
der
zun
Jul
lon
bur
Kri
5. Classe 14
Kummern, hinter wel
gegen worden. (Ch
Ziel
1000 Nr. 41225.
1000 Nr. 97424.
0884 943 727 79
(3000) 584 88 54
70 891 373 696 6
823 546 471 951
(3000) 357 954 4
8 92 703 924 637
500) 132 605 46
916 782 455 943
45 618 7 580 46
515 6063 961 1
777 888 383 203
209 105 617 439
8987 397 184 9
956 372 219 21
68 153 421 277 9
10694 585 130 9
428 437 780 1
657 830 843 65
875 465 352 38
859 830 18 13
237 156 21 432
784 174 246 137
15195 611 213 7
15 119 154 141
741 864 212 7
42 455 376 902 7
(2000) 175 1817
79 726 594 249
698 808 186 95 9
757 260 959 722
20919 888 201 7
78 (500) 954 (100
(500) 907 53 551
225 113 721 534
418 294 (500) 154
788 206 244 942
87 784 214 445 8
(1) 897 516 901
82 392 26 51 205
48 304 27259 9
949 2 128 185 30
33 38 300 767 98
2521 874 893
(500) 954 480 49 3
30193 706 382 1
(1) 877 775 836 5
58 376 253 174
903 234 (2000) 1
418 33680 129
188 519 108 480
36 35 547 497 8
(1) 842 996 247 4
859 887 246 285
571 808 130 572
37290 694 727
939 560 914 (300
754 976 828 879
30549 158 328
764 605 970 327
40416 884 556 5
730 260 630 419
21 137 251 2 704
111 353 913 674 6
381 468 43708
231 (1000) 978 76
528 706 197 44
7 816 950 224 12
744 652 406 174
589 546 (500) 85
239 628 745 (1000
466 52 (500) 491 7
(1) 818 699 295 (3
369 494 (2000) 2
524 67 49667 24
226 580 557 263

wartung nicht machen. Dieses Hintanhalten wird dem Könige sehr übel genommen.

Petersburg, 14. April. Wie amtlich mitgeteilt wird, beträgt die Zahl der mit dem Kriegsschiff „Petropawlowsk“ Untergegangenen 596, die Besatzung bestand aus 628 Mann, von denen nur 32 (nach neuester Angabe 50) gerettet wurden.

Petersburg, 15. April. Die Stimmung des Zaren infolge der Nachrichten aus dem fernem Osten wird als melancholisch bezeichnet. Auch der Geldmangel in den Staatskassen beginnt empfindlich zu werden. Die täglichen Ausgaben für Kriegszwecke sind so enorm, daß nur noch für 4 Monate Mittel vorhanden sind. Hervorragende Fachleute erklären die Aktion der russischen Flotte für vorläufig beendet bis zum Eintreffen der baltischen Flotte, die vor Juli nicht in Ostasien sein kann.

Petersburg, 15. April. Admiral Skridlow hat Befehl erhalten, sofort nach Petersburg zu kommen, um Instruktionen über den Krieg in Ostasien entgegenzunehmen.

Petersburg, 15. April. In hiesigen mi-

litärischen Kreisen hatte man angenommen, daß angeichts der Tätigkeit der russischen Flotte unter Mataroff die Japaner die Landung an der Spitze von Viantung aufgegeben hätten. Angeichts der neuen russischen Verluste wird jedoch eine japanische Landung und selbst eine Belagerung von Port Arthur für möglich gehalten.

London, 15. April. Die Morgenblätter erklären die Lage in Port Arthur für nunmehr sehr kritisch. Die russische Flotte bestehe nur noch aus zwei Panzerschiffen und einem Kreuzer. Man spricht bereits von einer Landung der Japaner.

London, 15. April. Daily News berichtet, daß die russische Admiralität bedeutende Bestellungen bei Armstrong gemacht habe, um die verlorenen Schiffe zu ersetzen.

London, 15. April. Aus Nantischwang wird berichtet, daß Admiral Togo die Landung von Belagerungsstruppen vorbereite.

Tschifu, 15. April. Aus japanischer Quelle verlautet: „Der Angriff vom Mittwoch verlief folgendermaßen: Bei Tagesanbruch machten die Torpedoboote eine Demonstration, während de-

ren sie Minen in der äußeren Hafenanlage legten. Dann zogen sie sich zurück und vereinigten sich mit dem Hauptgeschwader, welches vorging, um die russische Flotte zum Herauskommen anzureizen. Das russische Geschwader ging darauf ein und das Panzerschiff „Petropawlowsk“ kam so auf eine japanische Mine und wurde zerstört.“

New York, 15. April. „New York Herald“ meldet, daß die Züge aus Port Arthur gestern in Jngkau nicht eingetroffen sind, angeblich infolge der Zerstörung einer Eisenbahnbrücke.

Kirchliche Nachrichten von Adorf.

Am Sonntag Misericordias Domini pred. vorm. Hr. Pst. Wappler, nachm. hält Hr. Pfr. Luther kirchl. Unterredung mit den confirm. Jünglingen. Früh 8 Uhr allgem. Beichte und Communion. Die Kirchentaufen und Trauungen für nächste Woche hat Hr. Pst. Wappler.

Zugekommene Fremde (15. April.)

Hotel Goldner Löwe. Kaufl. Paul Rördlinger, Bayreuth, Erwin Schmidt, Dresden, Paul Voigt, Auerbach, Germ. Rosenberger, Dresden, Ernst Blumenthal, Halle, G. Pammler, Crimmitschau, Max Kreiß, Zwickau, P. Hofmann, Halle.

Hotel Victoria. Kaufl. Wilh. Junghanns, Treuen, Heinrich Heddergott, Gera, Emil Rochlitzer, Gera, Paul Müller, Leipzig.

Hotel zur Post. Kaufl. Emil Schlegel, Gera, Fritz Löwy, München, Willy Duetz, Leipzig, Paul Dejer, Chemnitz, Paul Tittelbach, Meuselwitz, Th. Fritzsche, Reiz., Leipzig.

Hotel blauer Engel. Kaufl. Guido Buchheim, Chemnitz, E. Franz, Leipzig.

Goldner Stern. Kaufl. Karl Burhardt, Altenburg, Eugen Hübschmann, Plauen, Franz Wolf, Plauen, Emma Kirbach, Priv., Plauen.

Städtische Freibank. Sonnabend früh von 8 Uhr an Verkauf von Rindfleisch à Pfd. 40 Pfg.

Zacherlin advertisement featuring an illustration of a man holding a bottle labeled 'ZACHERLIN Injektion' and a large beetle. Text: 'hilft großartig als unerreichter „Injektentöter“. Kaufe aber „nur in Flaschen“. In Adorf bei Herrn Robert Franke Nachf. In Brambach bei Herrn Christian Schröder.'

5. Klasse 145. K. S. Landes-Lotterie.

Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 14. April 1904.

1000 Nr. 41225. Oskar Feiniger, Leipzig und V. Bobe, Leipzig-Meuditz. 1000 Nr. 97424. C. Louis Faerber, Leipzig.

- 0834 943 727 790 470 383 919 57 765 718 685 412 (2000)
(3000) 584 88 545 267 252 1672 802 576 388 965 286 982
70 891 373 696 66 507 287 159 (500) 612 493 871 859 584
823 546 471 951 485 804 243 890 2915 27 83 233 260 619
(3000) 357 954 467 13 793 615 997 689 (500) 449 622 629
8 92 703 924 637 460 220 754 429 335 905 291 476 528 575
000 132 605 4647 657 61 534 505 622 220 (1000) 358 548
916 782 455 943 731 251 89 726 (500) 354 5648 92 539
45 618 7 580 469 117 195 624 638 274 640 26 311 756 (500)
515 6063 961 155 576 274 319 924 907 668 283 618 727 7
777 888 383 203 102 417 927 684 7916 215 612 919 217
209 105 617 439 528 376 482 666 380 690 849 900 294 431
8987 397 184 945 982 294 484 53 816 633 259 935 333
956 372 219 21 251 9707 148 721 555 714 716 427 835
68 153 421 277 93 430 880 (1000) 699 369
10694 585 130 987 738 812 275 729 20 42 815 470 600 567
428 437 780 11705 258 77 321 286 120 615 490 283 456
657 830 843 65 64 95 472 221 107 12940 678 890 39 61
875 465 352 38 410 402 250 931 724 655 203 883 (500) 483
859 830 18 13285 450 706 256 140 876 617 119 111 619
237 156 21 432 235 108 344 501 227 297 465 (1000) 14758
784 974 246 137 690 500 153 25 960 150 296 581 708 929
15195 611 213 758 551 99 433 (1000) 331 621 578 563 (1000)
15 119 154 141 109 211 16501 451 522 357 569 967 548
741 864 212 775 750 811 941 446 912 480 263 508 949
42 455 376 902 716 418 (500) 506 268 519 672 856 46 241
(2000) 175 18175 759 321 955 434 867 591 699 (3000) 712
79 726 594 249 309 870 705 907 148 701 254 617 (500)
998 808 186 95 946 225 887 899 105 546 844 300 315 414
757 260 959 722 742 599 427 282
20919 888 201 703 870 794 378 677 270 24 10 704 21391
78 (500) 954 (1000) 752 681 530 533 134 763 277 211 464
(500) 907 53 551 235 509 22821 50 275 111 79 740 797 10
225 113 721 534 851 322 554 961 (1000) 23842 469 121 684
418 294 (500) 154 639 483 271 411 (500) 260 748 24624 895
788 206 244 942 676 740 693 46 (1000) 115 897 158 44 775
87 784 214 445 871 272 111 25813 55 971 863 358 786 14
00) 897 516 901 1 754 585 634 623 647 787 563 165 196
422 392 26 51 209 237 358 214 708 30 189 415 281 499 891
48 304 27259 942 833 579 812 770 144 892 817 351 719
949 2 128 185 308 (500) 159 115 768 162 831 28246 818
83 38 300 767 981 155 679 621 615 961 563 16 (500) 489
29521 874 893 997 822 709 533 868 590 365 341 923 548
(500) 954 430 49 33 451 406 130 306 248 589 812 454 391 161
30193 706 382 18 438 406 101 888 604 282 31197 213
00) 877 775 836 522 48 (1000) 142 828 681 976 849 449 788
58 376 253 174 345 734 631 32344 868 504 17 105 766
903 234 (2000) 188 341 885 78 122 645 565 721 629 507
418 33680 129 954 34 45 886 460 549 517 614 584 867
188 519 108 480 911 473 241 148 606 34339 833 827 508
36 35 547 497 857 646 422 421 715 841 486 42 176 90 26
00) 842 996 247 405 33120 344 117 149 991 (500) 708 8
859 887 246 285 701 (500) 885 377 511 667 36711 637 64
571 808 130 572 498 (500) 384 959 527 627 293 879 265
37290 694 727 802 906 747 48 323 36 962 (1000) 416 337
939 560 914 (3000) 612 284 38634 706 855 504 744 483
754 976 828 879 868 199 170 559 822 (1000) 655 807 468
39549 158 328 462 984 989 443 260 934 431 532 618 531
764 605 970 327 136 (2000) 8 67 893 (500)
10416 884 556 513 (1000) 434 687 705 707 (2000) 443 853
730 260 630 41984 225 (15000) 991 552 751 311 823 (1000)
21 137 251 2 704 587 799 39 545 558 557 (500) 324 515
111 353 913 674 618 375 610 911 804 737 713 962 523 348
281 468 43708 352 748 33 377 (1000) 887 76 936 847 521
231 (1000) 978 765 879 (1000) 723 683 923 632 435 705 215
528 706 197 44678 493 602 496 786 666 838 38 994 250
7 816 950 224 128 705 888 388 841 328 576 830 45592
744 652 406 174 820 58 441 751 954 (2000) 876 421 72 411
889 546 (500) 852 874 96 46122 12 9 139 37 657 505 424
239 628 745 (1000) 488 660 154 240 539 70 921 766 47606
466 52 (500) 491 706 355 10 228 160 249 174 (500) 775 624
00) 818 699 295 (3000) 270 (1000) 579 97 (3000) 48207 728
869 494 (2000) 244 100 724 722 103 838 602 986 311 316
324 67 49667 245 900 576 768 989 999 395 851 271 (3000)
826 580 557 263 63 563 727

- 50483 (1000) 32 959 9 761 676 910 947 399 241 539 519
251 242 51571 467 5 363 659 (2000) 539 971 856 261 214 119
673 107 445 108 746 798 692 276 514 52244 477 245 965 884
(2000) 177 899 174 717 201 194 493 290 53236 750 856 462
510 581 245 620 490 970 722 982 217 984 194 759 518 578 906
(1000) 612 583 417 466 785 531 54401 196 709 665 92 829 375
639 871 908 301 416 247 (2000) 445 29 594 525 764 199 113
951 (500) 55771 668 (3000) 828 944 144 804 824 97 790 608
645 832 283 992 457 194 961 339 956 34 315 376 281 (1000) 2
56920 589 64 943 407 669 775 270 984 196 129 411 501 933
227 (500) 358 288 418 610 339 (3000) 254 131 314 649 826 282
68 57600 862 865 304 898 (500) 894 588 929 (1000) 101 (1000)
953 460 252 (2000) 996 612 286 847 178 925 880 650 731 618
245 261 496 533 58284 62 301 475 662 460 317 386 162 476
512 405 59880 900 (500) 157 36 227 517 619 687 906 621 642
(500) 952 37 (500) 315
60814 749 (2000) 106 888 270 520 27 325 (2000) 467 504
256 303 (2000) 722 (1000) 25 592 717 354 889 188 590 618 19
(500) 132 944 759 (1000) 333 314 61182 75 55 (1000) 588 517
10 (500) 816 869 911 228 691 92 849 84 781 983 479 341 242
157 25 291 147 317 (2000) 144 461 783 931 394 192 600 217
62636 104 359 109 667 790 181 950 (3000) 20 (3000) 2 (500) 491
801 657 714 976 222 565 321 936 235 279 905 130 63671 (2000)
733 199 487 383 30 393 274 252 848 804 421 (500) 687 2 831
478 862 (1000) 99 787 1 64189 509 327 113 728 864 823 493
338 (1000) 152 925 316 265 147 839 65612 820 867 801 342
837 (500) 795 858 452 304 299 436 160 634 141 141 336 174
(3000) 433 145 977 172 66848 777 155 261 942 810 455 36 395
239 667 984 (2000) 559 242 292 849 189 833 58 530 351 (1000)
67566 691 339 833 436 366 92 181 24 919 425 660 244 68415
654 86 963 88 994 229 564 161 756 947 521 361 551 467 912
207 310 307 69146 560 528 860 903 625 957 (500) 277 728 948
370 411 435 182 477 378 (1000) 856 718 837 (500) 426 100
70844 364 284 (1000) 407 767 447 229 432 343 936 809 750
291 (2000) 327 71116 167 441 407 162 806 951 8 619 68 357
(500) 58 110 834 512 (3000) 42 895 997 (1000) 816 72283 634
23 1 854 324 295 378 548 340 687 98 935 297 (1000) 55 747
929 547 329 696 602 274 168 876 73591 92 998 936 468 442
366 649 534 644 799 331 20 871 578 (1000) 876 (3000) 424 653
468 (2000) 75 78 (1000) 132 488 597 100 74027 (1000) 803 104
967 712 802 197 856 158 915 531 94 552 624 105 576 360 977
75580 517 919 520 350 938 15 31 748 602 660 57 293 835 944
67 920 37 265 241 76108 522 904 900 673 29 (1000) 269 992
482 430 136 395 533 757 465 273 150 30 952 563 712 (2000)
480 179 854 485 825 884 (500) 790 192 272 77752 994 510 574
498 186 139 924 44 496 (1000) 314 (500) 507 618 587 333 448
466 455 451 398 585 66 423 78065 54 430 435 331 898 931
259 797 288 313 196 787 765 398 806 79418 196 959 (500) 289
292 187 291 (3000) 263 940 204 760 122 541 (2000) 571 689 7
698-276 181 260 675 369 75 766 (500)
80034 796 80 369 31 29 940 352 812 419 919 865 473 443
911 354 493 516 (500) 317 925 6 714 (1000) 36 81283 268 903
427 991 334 314 420 190 706 531 192 300 905 176 921 658 212
835 794 26 189 82244 351 397 516 539 998 246 775 524 181
645 54 33 (500) 841 600 833 83900 (1000) 244 258 314 245 847
332 722 518 705 574 (1000) 572 773 14 792 533 888 914 699
(3000) 71 816 872 84916 819 449 104 806 528 363 610 579 520
682 717 330 431 592 (3000) 685 986 (1000) 535 893 615 (500)
410 85726 281 478 195 (1000) 708 (1000) 822 508 521 400 60
480 86137 300 746 302 431 5 933 38 868 580 797 890 130 (500)
262 805 (500) 117 486 57 857 237 (500) 800 85 87758 294 341
514 977 402 803 (2000) 157 367 30 543 454 369 280 901 102 515
88726 819 35 415 868 552 472 595 233 705 703 945 (3000) 163
88 55 (500) 944 28 616 373 748 94 657 519 89864 665 (500)
177 354 523 942 461 262 862 440 437 980 324 393 898
90216 329 (1000) 987 68 159 603 13 116 867 548 (3000)
982 380 (1000) 650 943 635 817 506 604 347 907 653 59 965 60
590 91000 734 34 180 759 989 540 640 488 590 (500) 578 974
592 863 809 312 101 531 548 557 609 448 449 106 507 (2000)
782 743 19 92654 589 199 435 587 818 467 512 210 157 237
494 827 602 524 268 598 77 944 509 41 93736 837 959 542
(500) 243 536 790 4 715 92 76 615 18 945 761 508 469 22 641
665 681 186 876 94569 (1000) 675 543 115 275 671 812 690
(1000) 842 121 716 496 561 370 389 422 112 95095 352 325
626 541 924 625 599 395 743 335 855 (500) 928 122 514 678 183
44 729 684 219 96034 685 530 (500) 517 511 607 751 906 901
387 877 408 175 989 228 601 273 813 (1000) 510 97424 (15000)
846 69 760 428 (2000) 54 905 738 534 927 725 609 644 597 187
99919 274 164 782 (500) 844 7 482 (500) 152 406 104 123 541
447 834 754 173 329 793 634 668 630 796 (500) 99308 (500) 9
649 245 668 758 36 953 390 682 996 295 718 315

Im Glücksrade verbleiben nach heute beendeter Ziehung an größeren Gewinnen: 1 Prämie à 300,000, 1 à 200,000, 1 à 150,000, 1 à 100,000, 1 à 50,000, 1 à 40,000, 1 à 30,000, 3 à 20,000, 2 à 15,000, 10 à 10,000, 37 à 5000, 320 à 3000, 351 à 2000, 810 à 1000.

Backpulver Rich. Selbmann, Filiale Hauptstr. Schleifer u. Polierer sucht Louis Nicolai. Schöne Wohnung für 1. Juli zu vermieten bei Aug. Hertel, Bäckermeister. De. Bantn. pr. 100 Nr. Dst. W.85.25

Bahnhofswirtschaft empfiehlt ff. Lichtenhainer. Kapitalien in jeder Höhe bringe ich auf sichere 1. und 2. Hypotheken für die Darleher kostenfrei unter. Albin Woldert, Plauen, Weststr. 4. Fernsprecher 1040.

Hustenleidender nehme die hustenstillenden und wohlschmeckenden Kaiser's Brust-Caramellen. 2740 In Adorf Niederlagen bei: Oscar Schubert.

Wer liebt ein zartes, reines Gesicht? rosiges, jugendfrisches Aussehen? weiße, sammetweiche Haut? und blendend schönen Teint? Der gebrauche nur: Radebeuler Steckenpferd-Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul, mit echter Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 Pfg. in der Löwen-Apotheke. Sticker an 2- und 3fach 1/4 sucht Heinr. Ed. Müller.

Jede sparsame Hausfrau sammelt grüne Rabattmarken



der
Waren-Rabatt-Gesellschaft,
Gesellsch. mit beschränkter Haftung, Plauen i. V., Forststr. 54/56.

Dem geehrten Publikum von Adorf und Umgegend zur Nachricht, daß wir im **Laden Elsterstraße 25 (Hotel blauer Engel)** eine Anzahl Gegenstände ausgestellt haben, welche gegen Abgabe eines vollen Sammelbuches unentgeltlich nach freier Wahl verabsolgt werden. Die nebenstehenden Geschäftsleute haben sich verpflichtet, unsere Rabattmarken ohne Preiszuschlag auf Bar-einkäufe an ihre Kunden abzugeben.

Auf Wunsch erhält jeder neuhinzutretende Sammler von den gen. Geschäftsleuten ein angefangenes Sammelbuch kostenlos.

Wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, daß unsere Einrichtung auch in Adorf eine ebenso günstige Aufnahme wie allerorts finden wird.

Veranschließen an das Rabatt-Spar-System seitens der hiesigen Geschäftsinhaber wolle man an obige Adresse richten.

- A. Ed. Roth, Buchbinderei u. Papierhandlg., Bismarckstraße.
- Rob. Penzel, Bäckerei, Bergstraße 1.
- Max Dietz, Bäckerei, Hauptstraße 18.
- Rob. Franke Nachf., Central-Drogerie, Markt.
- Albin Krauss, Material- u. Grünwaren, Delsnitzerstraße.
- Rosa Krauss, Material- u. Grünwaren, Bergstraße.
- Rosa Krauss, Material- u. Grünwaren, Markt.
- Hermann Krauss, Material- u. Grünwaren, Langestraße.
- E. verw. Strobel, Fleischerei, Markneufkirchnerstraße.
- W. Bley, Materialwaren, Hauptstraße 2.
- Ernst Haufe, Bahnkünstler, Elsterstraße 3 I.
- Agnes verw. Schaller, Materialwaren, Mehlthau 25.
- Albin Krahl, Hutmacher, Ecke Elster- und Hauptstraße.
- Georg Böhm, Schuhmachermeister, Elsterstraße 5.

Das am 1. April er. eröffnete

Vermessungs-Bureau

Wallstrasse 1 Oelsnitz gegenüber dem (am Markt) Rathaus

empfiehlt sich zur Ausführung von

Neumessungen jeder Art, Aufstellung von Bauungs- und Beschleunigungsplänen, Dismembrationen, Grenzfeststellungen etc.

Mit vorzügl. Hochachtung
Carl Wirwahn,
staatlich geprüfter und verpflichteter Geometer.

Gasthof Mühlhausen.

Morgen Sonntag

= Ziegen-Schmaus. =

Von nachmittag 4 Uhr an
öffentliche

Tanz-Musik.

Es ladet ganz ergebenst ein
Oskar Sörgel.

Gebirgs-Verein.

Sonntag, 17. April 04,

Ausflug

in die Schneehaide nach Brambach.

(Abfahrt 1052 vorm. Bahnhof.)
Nachm. Preussenhäusl
Zusammenkunft mit dem Brambacher Bruder-Verein.
Um recht zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Spitzmuscheln u. weiße Platten

zum Schleifen gibt aus
J. K. Schneider.
Pfluggestell
zu kaufen gesucht. Preisangebote in die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Gesellsch. Einigkeit.

Sonnabend, den 16. April, abends 8 1/2 Uhr

Versammlung

bei August Piering.
Der Vorstand.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen sagen wir hierdurch Allen herzlichsten Dank.
Theodor Wilfert,
zugl. im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Leubetha, Rebersreuth, Adorf.

Oelsnitzer Funeralkasse.

Generalversammlung Mittwoch, den 4. Mai d. J., nachm. 4 1/2 Uhr im kleinen Saale des „Goldnen Engel“.

Tagesordnung: 1. Kassenbericht. 2. Bericht über die Verhandlungen des Vorstandes mit dem ev. luth. Landeskonsistorium und dem Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Auf Grund von § 11 der Satzungen ladet der Unterzeichnete zur Generalversammlung hiermit ein.
Oelsnitz i. V., den 14. April 1904. Dr. Haupt,
1. Vorsteher und Kassierer.

Geschäfts-Eröffnung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Adorf und Umgebung hierdurch zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mit dem heutigen Tage das bisher an der Oelsnitzerstrasse, vis-à-vis der Clavieschen Fabrik, betriebene

Fleisch-&Wurstgeschäft

übernommen habe. Indem ich die Versicherung abgebe, alle mich Beehrenden jederzeit mit nur guter und preiswerter Ware zu bedienen, bitte ich ganz ergebenst um gütige Unterstützung meines Unternehmens.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Alfred Pastor.

Jungfrauenverein.

Sonntag, den 17. April, bei günstiger Witterung

Spaziergang nach Weidigt.

Zusammenkunft nachmittags 3 Uhr bei der Gottesackerkirche. Hierzu werden alle Mitglieder und neuconfirmierten Jungfrauen freundlichst eingeladen. Bei ungünstigem Wetter fällt der Spaziergang wie auch die Abendversammlung aus.

Freiberg.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an

Ball-Musik,

wozu frdl. einladet **Rob. Sörgel.**

Haltest. Hundgrün.

Morgen Sonntag

Tanzvergnügen.

Es ladet ergebenst ein **G. Adler.**

Theater.

Gasthof Jugelsburg.

Sonnabend
Der Millionenschwindel.
Sonntag
Schwanhildis,
Der Kampf um Klingenthal.
Nachmittag **Kindervorstellung:**
Kaspar in tausend Aengsten.
Märchen mit türkischem Ballet.
Weickert.

Todes-Anzeige.

Gott der Herr rief heute nach kurzem Krankenlager unsere liebe gute Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau

Eugenie verw. Steueraufseher Füge

geb. Lochmann, zu sich in sein himmlisches Reich. Dies zeigen allen Verwandten u. Bekannten nur hierdurch an

Die trauernden Hinterlassenen.

Adorf, Plauen, Merseburg, Dresden, Ostrau u. Magdeburg, am 14. April 1904.
Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 3 Uhr statt.

Hierzu eine Beilage vom **Hamburger Engros-Lager Hermann Dominicus, Plauen.**